

Der Junge, der vor nichts Angst hatte Seite 5 – 13

1. Worum wetteten die vier Geister? _____

2. Die Geister wurden in der Geschichte sehr gut beschrieben.

* Ordne jedem Geist sein Aussehen und seine Eigenheiten zu!

* Bemale die 3 Spalten, die zusammengehören mit gleicher Farbe!

Der erste Geist erschien	ebenfalls als Knochengerippe.	Er verströmte Moderduft.
Der zweite Geist erschien	Er kam auf seinem Knochenpferd herangeprescht	Er knirschte mit den Zähnen und klapperte Furcht erregend mit seinem Gebein.
Auch der dritte Geist	als Knochengerippe.	und schrie mit hohler Stimme.
Bald danach erschien auch der vierte Geist.	hatte die Gestalt eines Knochengerippes angenommen.	Unheimlich heulend fasste er mit den kalten Knochenfingern den Jungen an.

3. Mit jedem der Geister trieb der Junge sein Spiel.

* Verbinde richtig, was er mit den einzelnen Geistern trieb!

Den ersten Geist		nahm er einen Armknochen, trommelte damit auf den Knochenkopf und tanzte.
Dem zweiten Geist		drehte und bog er rund zu einem Reifen und rollte ihn davon.
Den dritten Geist		erschreckte der Junge so sehr, dass er flüchtend von seinem Knochenpferd fiel.
Den vierten Geist		packte der Junge und warf ihn in den Fluss.

Rotvogel und das Falschgesicht Seite 14 -24

1. Fülle die nachstehenden Lücken sinnvoll aus!

Als Hilfe sind jene Lücken,
in denen ein Namenwort fehlt mit einer durchgehenden Linie gekennzeichnet,
jene, in denen ein Zeitwort fehlt, sind unterbrochen. _ _ _ _ _

Das hübsche _____ Rotvogel, war mit ihrem liebsten _____ unterwegs.

Sie traf einen jungen _____ mit dem sie sich für diese Nacht _____.

Dies belauschte ein _____, das nur _____ stiften konnte.

Als es _____ war, und Rotvogel auf das _____ wartete, hörte es

eine Stimme: „ _____, _____, _____!“ Rotvogel und der Biber

_____ das Lager und _____ dem fremden Mann weit in das

_____ hinaus.

Bald plagten das Mädchen _____ und es _____ sich weiterzugehen.

Da zog der Mann seine _____ vom Kopf, und Rotvogel erblickte das

_____.

Das Mädchen wollte _____, doch der Mann _____ es und trug es weit fort zu
seinem _____.

Dort musste Rotvogel ihm die _____ kämmen und zu _____ flechten.

Dabei hüpfte ekeliges _____ aus den Haaren.

Falschgeld jedoch fühlte sich bei dieser _____ wohl und _____ ein.

Gemeinsam mit dem _____ band Rotvogel die vielen _____ des bösen

Mannes an _____, die der Biber besorgt hatte.

Rasch _____ die beiden. Noch einmal, an einem _____, half der Biber dem

Mädchen. Falschgesicht, der die beiden verfolgte, _____ jedoch in den _____.

Komm, Mädchen, komm, Biber, Treffen, Mann, Getier, Zweifel, Zöpfe, Spielzeug, Unruhe, Zöpfen, Grasland, Fluss, Fluten, Lager, Rotvogel, Pflege, Nacht, Pflöcke, Falschgesicht, Decke, Haare,

packte, folgten, schlief, weigerte, flüchteten, versank, verabredete, fliehen, verließen,
--

Der Windigo am Ende der Fährte Seite: 25 -34

In den folgenden Zeilen hat der böse Windigo zugeschlagen und inhaltliche Fehler in den Text gesetzt.

*Suche die Fehler und überklebe sie mit einem Zeichen vom Rand!

Bist du unsicher, suche die Stelle im Buch und lies nochmals!

*Versuche den Text danach richtig vorzulesen!

Oben im Norden ist im Winter die Zeit, in denen die Jagd leicht ist. Allzu oft kehren die Jäger mit fetter Beute zurück. Es ist auch die Zeit, wo gute Feen durch die Wälder streifen. (3)

Die Windigos sind die guten Geister des Winters. Ihr Gehirn ist aus Eis und nur dann, wenn dieses Eisgehirn schmilzt, kann ein Windigo getötet werden. (4)

Ein Junge, Grasspringer genannt, machte sich auf den Weg, um Elch, Hirsch, Gämse und Karibu zu erlegen. Er folgte einer Elchspur, doch am Ende der Spur fand er nur ein zitterndes Rehlein. Er hob es auf und wärmte ihn in seiner Hosentasche. (4)

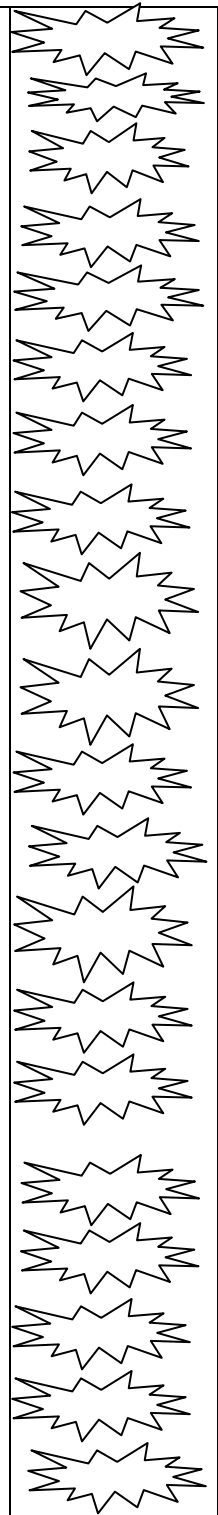
Er folgte einer Gämsenspur und am Ende der Spur fand er einen satten Fuchs. Er gab ihm den Rat unter dem Gebüsch nach Vogeleiern zu suchen. (3)

Zuletzt folgte der bereits schwache Junge einer Bärenspur, die ihn zu einem winzigkleinen Windigo führte. Der Junge bat ein Eichhörnchen um Hilfe. Es sollte am Windigo hochklettern und ihm das Herz wärmen.

Der schreckliche Windigo bemerkte nicht, wie sein Herz erwärmt wurde. (3)

Der Windigo wurde größer und verschwand. Danach jagten der Junge und das Eichhörnchen und stritten sich um die Beute. (3)

Von nun an gab es keinen Hunger mehr im Dorf des Jungen.



Der Geist, der so gern tanzte

Seite: 35 – 39

Beantworte die nachstehenden Fragen in Sätzen!

1. **Warum ritt der Indianer aus?**

2. **Was meinst du, warum der junge Krieger abends allein beim Lagerfeuer zu singen begann?** Mehrere Antworten sind möglich!

3. **Worum bat ihn der Geist, der am Bachufer stand?**

4. **Wie lange sang der Junge?**

5. **Was flüsterte der Geist dem jungen Krieger im Halbschlaf zu?**

- „
6. **Was fand der junge Indianer nach einem langen Ritt am nächsten Tag?**

7. Nach erfolgreicher Jagd beschlossen die Indianer sich beim Geist zu bedanken. **Was vereinbarten sie zu tun?**

8. **Was fanden sie anstelle des Geistes?**

9. **Was taten sie mit ihrem Fund?**

10. **Was meinst du, warum der Geist nicht mehr erschienen war?**

Die drei Jäger und der Dämon in der Hütte Seite: 40 – 49

Wenn du die Geschichte aufmerksam gelesen hast, kannst du dich sicher für die richtige Antwort entscheiden.

* Lies die jeweils 3 Behauptungen genau! **Erst dann, kreuze eine an!**

- Drei Jäger folgten einer Hasenspur.
- Vier Jäger folgten einer Hirschspur.
- Drei Jäger folgten einer Hirschspur.

- Im Schneesturm verloren sie jeden Richtungssinn.
- Im Nebel verloren sie jeden Richtungssinn.
- Im Schneesturm verloren sie einen Gefährten.

- In einer Hütte, in der es Brennholz, Pelze und Wasser gab, fanden sie Zuflucht.
- In einer Hütte, in der es Pelze, Brennholz und Trockenfleisch gab, fanden sie Zuflucht.
- In einer Hütte, in der es Brennholz, Betten und Pelze gab, fanden sie Zuflucht.

- Am nächsten Morgen waren zwei Begleiter tot und steif gefroren.
- Am nächsten Morgen war ein Begleiter tot und steif gefroren.
- Am nächsten Morgen waren zwei Begleiter warm und rosig, jedoch tot.

- Der Älteste wachte auf und sah, wie sich das Pelzbündel am Dachbalken bewegte.
- Der Jüngste wachte auf und sah, wie sich das Pelzbündel am Dachboden bewegte.
- Der Jüngste wachte auf und sah, wie sich das Pelzbündel am Dachbalken bewegte.

- Als beide Begleiter tot waren, verließ sie der Jüngste.
- Die beiden toten Begleiter legte der Jüngste ins Freie.
- Die beiden toten Begleiter legte der Jüngste in eine Höhle.

- Der Jüngste zündete die Hütte an und beide Gefährten begannen wieder zu atmen.
- Der Jüngste zündete die Hütte an und beide Gefährten verbrannten.
- Der Jüngste zündete die Hütte an und der Dämon löschte das Feuer.

Die Geisterfrau Seite 51 – 62

In der folgenden Nacherzählung sind die einzelnen Textabschnitte durcheinander geraten.

- Zerschneide das Blatt in seine Abschnitte!
- Ordne die Abschnitte inhaltlich richtig!
- Kontrolliere durch Lesen, dann nummeriere die Teile!
- Klebe die Abschnitte richtig auf ein leeres Blatt!

3.	Lachender Wolf floh aus Angst so weit wie möglich fort von diesem unheimlichen Ort. Abends trennte ihn vom Lager seiner Sippe nur mehr eine tiefe Schlucht. Seine Freunde eilten ihm entgegen und durchquerten mit ihm die Schlucht. Dabei fragten sie: „Wo ist die fremde Frau, die dich begleitet hat? Sie ging mit dir die Schlucht hinunter. Wo hast du sie versteckt?“
	Auf dem Heimweg von Freunden legte sich der junge Indianer, Lachender Wolf; in eine Mulde zum Schlafen. Im Traum legte sich eine fremde junge Frau zu ihm und umarmte ihn. Er war wie gelähmt und konnte sich nicht von ihr befreien.
	Auf Grund dieser Fragen wusste nun Lachender Wolf, dass er sich nicht getäuscht hatte, als er das Skelett erblickt hatte. Er erzählte was geschehen war, aber die Männer glaubten ihm nicht.
	Am nächsten Morgen erinnerte sich der Indianer an seinen Traum. Zu seinem Entsetzen jedoch erblickte er dicht neben seinem Lager das Gerippe einer toten Frau.
6.	Weit nach Mitternacht erklang aus der Dunkelheit eine Stimme: „Komm, Lachender Wolf! Du bist es, den ich erwählt habe. Wo ich bin, sollst auch du sein!“
	Lachender Wolf wollte der Geisterfrau folgen, doch die Großmutter ging statt ihm. Wehrlos und vor Angst schreiend folgte sie der bleichen Frau in die Nacht hinaus. Willenlos im Bann dieser Frau folgten ihr nach und nach alle Bewohner des Dorfes.
	Sie liefen in die Schlucht und suchten nach Spuren. Da sie keine fanden, glaubten sie Lachendem Wolf und beschlossen mit ihm in seinem Zelt in der Nacht Wache zu halten. Sie erwarteten das Erscheinen der fremden Frau.
9.	In der Morgendämmerung erblickte die lange Reihe der Wandernden nur mehr ödes, graues unheimliches Land. Jedoch die aufgehende Sonne am Horizont bannte die Kraft der Geisterfrau. Sie löste sich in Nichts auf und alle Bewohner waren gerettet.
	Niemand im Zelt wusste wie der Junge handeln sollte. Plötzlich erzitterte das Zelt und ein riesiger Windstoß löschte das Feuer, wirbelte die Asche auf und hüllte das Zelt in dichten Rauch.

Blauwolke und der fliegende Riesenkopf Seite: 63 -70

In dieser Geschichte erfährst du sehr viel davon, wie Riesenkopf aussieht, welche Eigenschaften er hat und was er macht.

Diese Wörter und Sätze kannst du für deine eigene Geistergeschichte verwenden!

- Suche die Stellen der Sätze im Buch, die begonnen sind und schreibe sie fertig! (Die Ziffern geben dir die Seite an und die Zahl der Sätze!)

1.(Seite 64, oben, 2 Sätze)

Fliegender Riesenkopf war ein Ungeheuer mit _____

2. (Seite 64, Mitte, 1 Satz)

Sehr klug aber, _____

3. (Seite 65, Mitte, 1 Satz)

Der Riesekopf kratzte sich _____

4. (Seite 66, Mitte, 1 Satz)

In seiner Gier _____

5. (Seite 70, oben, 1 Satz)

Oben auf dem Dach hockte _____

6. Er sah, dass die Menschen Feuer aßen. Auch er wollte es probieren. (S 70 Mi., 2 S.)

Er stürmte in die Hütte, fuhr mit den _____

Interessantes über die Indianer

Sicherlich weißt du schon viel über das Leben der Indianer.

In den folgenden Texten findest du Lückentexte, in die du die fehlenden Wörter richtig einsetzen sollst.

Ich bin sicher, es gelingt dir. Viel Spaß dabei!

Ein TIPI war ein rundes _____, das _____ auf- und abgebaut werden konnte. Dazu brauchte man 20 _____.

Darüber kam ein Bisonfell.

Das Zelt war _____ offen, sodass der Rauch der _____ aus dem Zelt abziehen konnte.

Kochstelle, Zelt, Holzstangen, oben, schnell;

Der KOPFSCHMUCK aus _____ war ein besonderes Zeichen der _____.

Nur _____ durften sich mit Federn schmücken.

Die Federn des _____ galten als besonders _____.

_____ durften keine Federn tragen.

Anerkennung, Adlers, Federn, Mutige, wertvoll, Frauen;

Die FRIEDENSPFEIFE wurde dann mit einem anderen Stamm _____, wenn man _____ geschlossen hatte.

Die _____ war kunstvoll _____.

Frieden, geraucht, geschnitzt, Friedenspfeife,

Lesetrainingsblatt

1. Lies die folgenden Wörter so oft, dass du sie fehlerfrei vorlesen kannst!

Geisterstunde	Geisterkleidung	Geistertänze
Schlossgeister	Friedhofsgeister	Burggeister
Geisterglaube	Geistergeschichte	Geisterbücher
Hausgeister	Quälgeister	Turmgeister

2. Heute um Mitternacht kommen ganz besondere Geister.

- * Lies auch diese Geisterwörter gewissenhaft!
- * Unterstreiche die 3 Geister, die du am liebsten sehen möchtest und
- * zeichne einen davon daneben hin!

zahnlose Geister

ächzende Geister

heulende Geister

röchelnde Geister

scheppernde Geister

zerfranste Geister

schwebende Geister

furchterregende Geister

knarrende Geistertanten

modernde Geisterschüler

kreidenbleiche Geistermütter

zähneklappernde Geisterkinder

triefend nasse Geistersoldaten

höhnisch lachende Geistermeister

nach Jauche stinkende Geisterknechte;

3. Als Zungenbrecher einige Geisterreime zum Schnelllesen: Versprecher verboten!

Wenn reiche Geistermeister reisen, sie oft in Geistermeiereien speisen.

Wenn Geister Geisterspeisen speisen, schreien sie nach Eierspeisen.

Zur Geisterstund` da geht es rund, da schrein` die Geisterkinder mit vollem Mund.

LÖSUNG: Der Junge, der vor nichts Angst hatte Seite 5 – 13

4. Worum wetteten die vier Geister?

Der Geist, der dem Jungen Angst machen könne, solle die vier Geisterpferde bekommen.

5. Die Geister wurden in der Geschichte sehr gut beschrieben.

* Ordne jedem Geist sein Aussehen und seine Eigenheiten zu!

* Bemale die 3 Spalten, die zusammengehören mit gleicher Farbe!

Der erste Geist erschien	ebenfalls als Knochengerippe.	Er verströmte Moderduft.
Der zweite Geist erschien	Er kam auf seinem Knochenpferd herangeprescht	Er knirschte mit den Zähnen und klapperte Furcht erregend mit seinem Geben.
Auch der dritte Geist	als Knochengerippe.	und schrie mit hohler Stimme.
Bald danach erschien auch der vierte Geist.	hatte die Gestalt eines Knochengerippes angenommen.	Unheimlich heulend fasste er mit den kalten Knochenfingern den Jungen an.

6. Mit jedem der Geister trieb der Junge sein Spiel.

* Verbinde richtig, was er mit den einzelnen Geistern trieb!

Den ersten Geist		nahm er einen Armknochen, trommelte damit auf den Knochenkopf und tanzte.
Dem zweiten Geist		drehte und bog er rund zu einem Reifen und rollte ihn davon.
Den dritten Geist		erschreckte der Junge so sehr, dass er flüchtend von seinem Knochenpferd fiel.
Den vierten Geist		packte der Junge und warf ihn in den Fluss.

LÖSUNG **Rotvogel und das Falschgesicht** Seite 14 -24

1. Fülle die nachstehenden Lücken sinnvoll aus!

Als Hilfe sind jene Lücken,
in denen ein Namenwort fehlt mit einer durchgehenden Linie gekennzeichnet,
jene, in denen ein Zeitwort fehlt, sind unterbrochen. _ _ _ _ _

Das hübsche **Mädchen** Rotvogel, war mit ihrem liebsten **Spielgefährten** unterwegs.

Sie traf einen jungen **Mann**, mit dem sie sich für diese Nacht **verabredete**.

Dies belauschte ein **Falschgesicht**, das nur **Unruhe** stiften konnte.

Als es **Nacht** war, und Rotvogel auf das **Treffen** wartete, hörte es eine Stimme:

„ **Komm, Mädchen komm!**“

Rotvogel und der Biber **verließen** das Lager und **folgten** dem fremden Mann weit in das **Grasland** hinaus.

Bald plagten das Mädchen **Zweifel** und es **weigerte** sich weiterzugehen.

Da zog der Mann seine **Decke** vom Kopf, und Rotvogel erblickte das **Falschgesicht**.

Das Mädchen wollte **fliehen**, doch der Mann **packte** es und trug es weit fort zu seinem **Lager**.

Dort musste Rotvogel ihm die **Haare** kämmen und zu **Zöpfen** flechten.

Dabei hüpfte ekeliges **Getier** aus den Haaren.

Falschgeld jedoch fühlte sich bei dieser **Pflege** wohl und **schlief** ein.

Gemeinsam mit dem **Biber** band Rotvogel die vielen **Zöpfe** des bösen Mannes an **Pflöcke**, die der Biber besorgt hatte.

Rasch **flüchteten** die beiden. Noch einmal, an einem **Fluss**, half der Biber dem Mädchen.

Falschgesicht, der die beiden verfolgte, **versank** jedoch in den **Fluten**.

Komm, Mädchen, komm, Biber, Treffen, Mann, Getier, Zweifel, Zöpfe, Spielzeug, Unruhe, Zöpfen, Grasland, Fluss, Fluten, Lager, Rotvogel, Pflege, Nacht, Pflöcke, Falschgesicht, Decke, Haare,	packte, folgten, schlief, weigerte, flüchteten, versank, verabredete, fliehen, verließen,
---	--

LÖSUNG: Der Windigo am Ende der Fährte Seite: 25 -34

In den folgenden Zeilen hat der böse Windigo zugeschlagen und inhaltliche Fehler in den Text gesetzt.

*Suche die Fehler und überklebe sie mit einem Zeichen vom Rand!
Bist du unsicher suche die Stelle im Buch und lies nochmals!

*Versuche den Text danach richtig vorzulesen! **XXXX = ersatzlos gestrichen!**

Oben im Norden ist im Winter die Zeit, in denen die Jagd **schwer** ist. Allzu oft kehren die Jäger mit **keiner** Beute zurück. Es ist auch die Zeit, wo **Ungeheuer** durch die Wälder streifen. (3)

Die Windigos sind die **bösen** Geister des Winters. Ihr **Herz** ist aus Eis und nur dann, wenn dieses Eis**herz** schmilzt, kann ein Windigo **besiegt** werden. (4)

Ein Junge, Grashüpfer genannt, machte sich auf den Weg, um Elch, Hirsch, **XXXXXX** und Karibu zu erlegen. Er folgte einer Elchspur, doch am Ende der Spur fand er nur ein zitterndes **Kaninchen**. Er hob es auf und wärmte es **.XX XXXXX XXXXXXXXX**. (4)

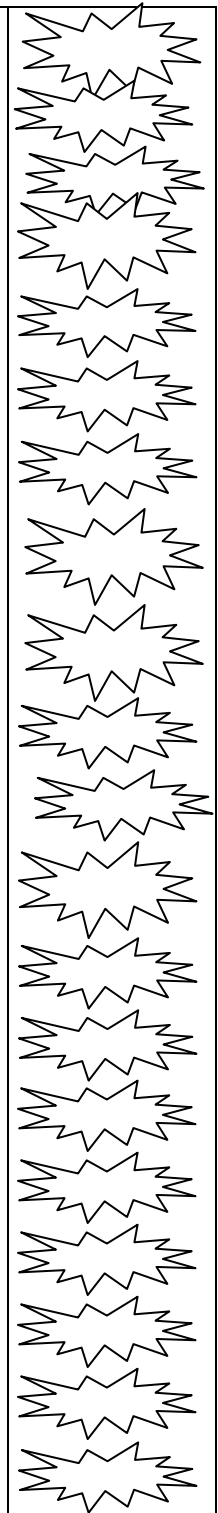
Er folgte einer **Hirsch**spur und am Ende der Spur fand er einen **abgemagerten** Fuchs. Er gab ihm den Rat unter dem Gebüsch nach **Mäusen** zu suchen. (3)

Zuletzt folgte der bereits schwache Junge einer **Menschen**spur, die ihn zu einem **riesiggroßen** Windigo führte. Der Junge bat ein **Wiesel** um Hilfe. Es sollte am Windigo hochklettern und ihm das Herz wärmen.

Der schreckliche Windigo bemerkte nicht, wie sein Herz erwärmt wurde. (3)

Der Windigo wurde **kleiner** und verschwand. Danach jagten der Junge und das **Wiesel** und **teilten** sich die Beute. (3)

Von nun an gab es keinen Hunger mehr im Dorf des Jungen.



LÖSUNG: Der Geist, der so gern tanzte Seite: 35 – 39

Beantworte die nachstehenden Fragen in Sätzen!

10. Warum ritt der Indianer aus?

Er ritt aus, um eine Herde von Büffeln zu entdecken.

11. Was meinst du, warum der junge Krieger abends allein beim Lagerfeuer zu singen begann? Mehrere Antworten sind möglich!

Dem Krieger war langweilig.

Er hatte Angst und wollte mit dem Singen seine Angst besiegen.

12. Worum bat ihn der Geist, der am Bachufer stand?

Er bat ihn weiter zu singen und lauter zu singen.

13. Wie lange sang der Junge?

Er sang bis er in einen tiefen Schlaf fiel.

14. Was flüsterte der Geist dem jungen Krieger im Halbschlaf zu?

„Reite nach Westen, immerzu nach Westen. Dort wirst du finden, was du suchst.“

15. Was fand der junge Indianer nach einem langen Ritt am nächsten Tag?

Er erblickte von einem Hügel aus eine große Herde Büffel.

16. Nach erfolgreicher Jagd beschlossen die Indianer sich beim Geist zu bedanken. Was vereinbarten sie zu tun?

Sie ritten zum Bach, wo der Geist erschienen war, um für ihn eine ganze lange Nacht zu trommeln und zu singen, damit der Geist nach Herzenslust tanzen könne.

17. Was fanden sie anstelle des Geistes?

Sie fanden ein von Sonne und Regen ausgebleichtes Skelett.

18. Was taten sie mit ihrem Fund?

Die Freunde sammelten die Gebeine und begruben sie am Fuß eines mächtigen Baumes.

10. Was meinst du, warum der Geist nicht mehr erschienen war?

.... weil er erlöst worden war,

LÖSUNG: Die drei Jäger und der Dämon in der Hütte Seite: 40 – 49

Wenn du die Geschichte aufmerksam gelesen hast, kannst du dich sicher für die richtige Antwort entscheiden.

* **Lies die jeweils 3 Behauptungen genau! Erst dann, kreuze eine an!**

Drei Jäger folgten einer Hasenspur.

Vier Jäger folgten einer Hirschspur.

Drei Jäger folgten einer Hirschspur.

Im Schneesturm verloren sie jeden Richtungssinn.

Im Nebel verloren sie jeden Richtungssinn.

Im Schneesturm verloren sie einen Gefährten.

In einer Hütte, in der es Brennholz, Pelze und Wasser gab, fanden sie Zuflucht.

In einer Hütte, in der es Pelze, Brennholz und Trockenfleisch gab, fanden sie Zuflucht.

In einer Hütte, in der es Brennholz, Betten und Pelze gab, fanden sie Zuflucht.

Am nächsten Morgen waren zwei Begleiter tot und steif gefroren.

Am nächsten Morgen war ein Begleiter tot und steif gefroren.

Am nächsten Morgen waren zwei Begleiter warm und rosig, jedoch tot.

Der Älteste wachte auf und sah, wie sich das Pelzbündel am Dachbalken bewegte.

Der Jüngste wachte auf und sah, wie sich das Pelzbündel am Dachboden bewegte.

Der Jüngste wachte auf und sah, wie sich das Pelzbündel am Dachbalken bewegte.

Als beide Begleiter tot waren, verließ sie der Jüngste.

Die beiden toten Begleiter legte der Jüngste ins Freie.

Die beiden toten Begleiter legte der Jüngste in eine Höhle.

Der Jüngste zündete die Hütte an und beide Gefährten begannen wieder zu atmen.

Der Jüngste zündete die Hütte an und beide Gefährten verbrannten.

Der Jüngste zündete die Hütte an und der Dämon löschte das Feuer.

LÖSUNG: Die Geisterfrau Seite 51 – 62

In der folgenden Nacherzählung sind die einzelnen Textabschnitte durcheinander geraten.

- Zerschneide das Blatt in seine Abschnitte!
- Ordne die Abschnitte inhaltlich richtig!
- Kontrolliere durch Lesen, dann nummeriere die Teile!
- Klebe die Abschnitte richtig auf ein leeres Blatt!

1.	Auf dem Heimweg von Freunden legte sich der junge Indianer, Lachender Wolf; in eine Mulde zum Schlafen. Im Traum legte sich eine fremde junge Frau zu ihm und umarmte ihn. Er war wie gelähmt und konnte sich nicht von ihr befreien.
2.	Am nächsten Morgen erinnerte sich der Indianer an seinen Traum. Zu seinem Entsetzen jedoch erblickte er dicht neben seinem Lager das Gerippe einer toten Frau.
3.	Lachender Wolf floh aus Angst so weit wie möglich fort von diesem unheimlichen Ort. Abends trennte ihn vom Lager seiner Sippe nur mehr eine tiefe Schlucht. Seine Freunde eilten ihm entgegen und durchquerten mit ihm die Schlucht. Dabei fragten sie: „Wo ist die fremde Frau, die dich begleitet hat? Sie ging mit dir die Schlucht hinunter. Wo hast du sie versteckt?“
4.	Auf Grund dieser Fragen wusste nun Lachender Wolf, dass er sich nicht getäuscht hatte, als er das Skelett erblickt hatte. Er erzählte was geschehen war, aber die Männer glaubten ihm nicht.
5.	Sie liefen in die Schlucht und suchten nach Spuren. Da sie keine fanden, glaubten sie Lachendem Wolf und beschlossen mit ihm in seinem Zelt in der Nacht Wache zu halten. Sie erwarteten das Erscheinen der fremden Frau.
6.	Weit nach Mitternacht erklang aus der Dunkelheit eine Stimme: „Komm, Lachender Wolf! Du bist es, den ich erwählt habe. Wo ich bin, sollst auch du sein!“
7.	Niemand im Zelt wusste wie der Junge handeln sollte. Plötzlich erzitterte das Zelt und ein riesiger Windstoß löschte das Feuer, wirbelte die Asche auf und hüllte das Zelt in dichten Rauch.
8.	Lachender Wolf wollte der Geisterfrau folgen, doch die Großmutter ging statt ihm. Wehrlos und vor Angst schreiend folgte sie der bleichen Frau in die Nacht hinaus. Willenlos im Bann dieser Frau folgten ihr nach und nach alle Bewohner des Dorfes.
9.	In der Morgendämmerung erblickte die lange Reihe der Wandernden nur mehr ödes, graues unheimliches Land. Jedoch die aufgehende Sonne am Horizont bannte die Kraft der Geisterfrau. Sie löste sich in Nichts auf und alle Bewohner waren gerettet.

LÖSUNG: Blauwolke und der fliegende Riesenkopf Seite: 63 -70

In dieser Geschichte erfährst du sehr viel davon, wie Riesenkopf aussieht, welche Eigenschaften er hat und was er macht.

Diese Wörter und Sätze kannst du für deine eigene Geistergeschichte verwenden!

- Suche die Stellen der Sätze im Buch, die begonnen sind und schreibe sie fertig! (Die Ziffern geben dir die Seite an und die Zahl der Sätze!)

1.(Seite 64, oben, 2 Sätze)

Fliegender Riesenkopf war ein Ungeheuer

mit einem Maul voll bleckender Zähne, einer wilden Haarmähne und zwei Klauenpfoten. Einen Körper hatte das schreckliche Wesen nicht.

2. (Seite 64, Mitte, 1 Satz)

Sehr klug aber, so sagt man, sind Riesenköpfe nicht.

3. (Seite 65, Mitte, 1 Satz)

Der Riese kopf kratzte sich

mit den Krallenpfoten die filzige Haarmähne, schnüffelte noch einmal und gab dann die Suche auf.

4. (Seite 66, Mitte, 1 Satz)

In seiner Gier schoss das Ungeheuer so blindwütig in den Baum hinauf, dass es mit voller Wucht gegen einen Ast prallte, hinunterkollerte und ohnmächtig liegen blieb.

5. (Seite 70, oben, 1 Satz)

Oben auf dem Dach hockte der Fliegende Riesenkopf und glotzte durch die Rauchluke in die Hütte hinab.

6. Er sah, dass die Menschen Feuer aßen. Auch er wollte es probieren. (S 70 Mi., 2 S.)

Er stürmte in die Hütte, fuhr mit den

Klauenpfoten ins Feuer und wollte sich die rote Glut ins Maul stopfen.

Und wie er sich verbrannte!

LÖSUNG: Interessantes über die Indianer

Sicherlich weißt du schon viel über das Leben der Indianer.
In den folgenden Texten findest du Lückentexte, in die du die fehlenden Wörter richtig einsetzen sollst.
Ich bin sicher, es gelingt dir. Viel Spaß dabei!

Ein TIPI war ein rundes **Zelt**, das **schnell** auf- und abgebaut werden konnte.
Dazu brauchte man 20 **Holzstangen**.
Darüber kam ein Bisonfell.
Das Zelt war **oben** offen, sodass der Rauch der **Kochstelle** aus dem Zelt abziehen konnte.

Kochstelle, Zelt, Holzstangen, oben, schnell;

Der KOPFSCHMUCK aus **Federn** war ein besonderes Zeichen der **Anerkennung**.
Nur **Mutige** durften sich mit Federn schmücken.
Die Federn des **Adlers** galten als besonders **wertvoll**.
Frauen durften keine Federn tragen.

Anerkennung, Adlers, Federn, Mutige, wertvoll, Frauen;

Die **FRIEDENSPFEIFE** wurde dann mit einem anderen Stamm **geraucht**, wenn man **Frieden** geschlossen hatte.
Die **Friedenspfeife** war kunstvoll **geschnitzt**.

Frieden, geraucht, geschnitzt, Friedenspfeife,